



# GDSU - INFO

*Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts e.V.*

***Juli 2018, Heft 70***



## **Inhalt**

<b>GDSU aktuell</b>	<b>4</b>
GDSU-Jahrestagung 2019 in Lüneburg– Call for Papers	4
Doktorand/innenarbeitstagung 2018	4
Frühbuchungstermin und Regelung zur Rückerstattung	5
Anmeldedisziplin für die Beiträge	5
Regelung der Mitgliederbeiträge	6
<b>Preise der GDSU 2019</b>	<b>7</b>
<b>Rückblick Jahrestagung 2018 in Dresden</b>	<b>8</b>
Rechenschaftsbericht des Ersten Vorsitzenden der GDSU	8
Geschäftsbericht der Geschäftsführerin der GDSU	13
GDSU-Jahrestagung 2018 in Dresden: 296 Teilnehmende	19
GDSU-Jahrestagung 2018 in Dresden: Preisträgerinnen	19
<b>Bericht der Kommissionen und Arbeitsgruppen</b>	<b>20</b>
Bericht der AG „Frühe Bildung“	20
Bericht der AG „Inklusion und Sachunterricht	21
Bericht der AG „Nachwuchsförderung/Forschung“	21
Bericht der AG „Neue Medien (ICT) im Sachunterricht“	22
Bericht der AG „Philosophieren mit Kindern“	23
Bericht der AG „Schulgarten“	24
Bericht der AG „Technische Bildung“	24
Bericht der Kommission „Lehrerbildung“	25
<b>Protokoll der Mitgliederversammlung der GDSU e.V. 2018</b>	<b>26</b>
<b>Antrag auf Mitgliedschaft</b>	<b>30</b>
<b>Anschriften des Vorstandes</b>	<b>31</b>
<b>Impressum</b>	<b>32</b>
<b>GDSU-Jahrestagung 2019 in Lüneburg – Call for Papers</b>	<b>→ Mitte des Heftes</b>

## GDSU aktuell

### **GDSU-Jahrestagung 2019 in Lüneburg – Call for Papers**

Die 28. Jahrestagung der Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts e.V. findet vom 7. bis 9. März 2019 an der Leuphana Universität Lüneburg statt. Ihr Thema ist:

#### ***Brüche und Brücken – Übergänge im Kontext des Sachunterrichts***

Vorstand und Tagungsleitung laden zur Auseinandersetzung mit diesem Thema ein und bitten um entsprechende Beiträge bis zum 30. September 2018. Bitte bedenken Sie, dass Nachmeldungen nur in absoluten Ausnahmefällen berücksichtigt werden können! Überlegungen zur Thematik sowie die Anmeldeformalitäten für Beiträge finden sich in der Mitte dieses Heftes. Im Vorfeld der Jahrestagung findet zudem die Nachwuchstagung statt.

### **Doktorand/innenarbeitstagung 2018**

Am 23./24.11.2018 findet an der Humboldt-Universität zu Berlin die 10. Doktoranden/innen-Arbeitstagung (DAT10) der GDSU statt.

Die Tagung wird organisiert von Prof. Dr. Detlef Pech (HU Berlin) und Prof. Dr. Eva Gläser (Uni Osnabrück) und durchgeführt in Kooperation mit der Arbeitsgruppe Nachwuchsförderung der GDSU. Die Tagungsteilnahme wird von der GDSU finanziell gefördert. Tagungsgebühren fallen nicht an! Die genaue Ausschreibung der Tagung und Anmeldeformulare finden sich auf der Website der GDSU. Anmeldungen mit Beitrag bitte bis spätestens 26. Oktober 2018, Anmeldungen ohne eigenen Beitrag bis 09.11.2018 per Mail an [office.sachunterricht@hu-berlin.de](mailto:office.sachunterricht@hu-berlin.de) senden. Bitte reichen Sie diese Mitteilung auch an Promovierende weiter, die ggf. (noch) nicht Mitglied in der GDSU sind.

## **Frühbuchungstermin und Regelung zur Rückerstattung**

Die Jahrestagung in Lüneburg findet wieder in der gewohnten Form statt. Seit einiger Zeit haben wir eine Vorabbezahlung der Tagungsgebühr eingerichtet. Damit konnte mehr Planungssicherheit für die Ausrichter der Jahrestagung gewährleistet werden, und der GDSU wurden unnötige Unannehmlichkeiten und Kosten erspart. Um die Kosten auf dem gegebenen Niveau zu halten, kann der Beitrag wieder zu einem Stichtag auf das Konto der GDSU vorab überwiesen werden. Stichtag für die Frühbuchung ist diesmal der **12. Januar 2019** (Es gilt das Datum des Bankeingangs!!!). Bitte schon vormerken! Falls der Frühbuchungstermin nicht genutzt wird, entstehen **Mehrkosten von 20,00 EUR**.

Der Vorstand hat eine **Rückzahlungsmöglichkeit** beschlossen: Bei Stornierung der Tagungsteilnahme bis zum 31. Januar 2019 wird der volle Betrag rückerstattet, bei Stornierung bis 1 Woche vor Tagungsbeginn (in 2019 der 28.02.19) werden 50 % der Tagungsgebühr rückerstattet. Danach erfolgt keine Rückerstattung, da nun die bereits für die Tagungsvorbereitung entstandenen Kosten nicht mehr rückgängig gemacht werden können.

**GDSU-Mitglieder** entrichten im Vorab bitte 40,00 EUR, Nichtmitglieder 50,00 EUR (Änderungen vorbehalten).

**Studierende** sowie **Lehramtsanwärterinnen und -anwärter** zahlen 10,00 EUR, für Nichtmitglieder aus diesem Personenkreis gilt eine Teilnahmegebühr von 20,00 EUR.

**In der Tagungsgebühr ist ein Unkostenbeitrag von 10,00 EUR für die Versorgung mit Getränken während der Tagung enthalten.**

Die Bankverbindung der GDSU ist: Volksbank Vechta Kto. Nr. 141039300, BLZ 28064179; (IBAN: DE65280641790141039300 BIC: GENODEF1VEC) Bitte geben Sie den Verwendungszweck „Tagungsteilnahme 2019“ an und vergessen Sie bitte den oder die Namen der einzahlenden Person nicht!!!

## **Anmeldedisziplin für die Beiträge**

Um die Jahrestagung angemessen vorbereiten zu können, ist es unbedingt erforderlich, die Beiträge zu dem angegebenen Termin anzumelden. Der Stichtag für die Anmeldung der Beiträge ist der **30. September 2018!** Aus gegebenem Anlass bittet der Vorstand nachdrücklich darum, **diesen Termin unbedingt einzuhalten** – **Nachreichungen** sollen die **absolute Ausnahme** sein!

## **Regelung der Mitgliederbeiträge**

Der Jahresbeitrag beträgt für

Einzelmitglieder	45,00 EUR
Korporative und kooperative Mitglieder	90,00 EUR

Auf Antrag kann der Jahresbeitrag reduziert werden:

* für Studierende und aus anderen Gründen	25,00 EUR
* für Renten- und Pensionsempfangende	36,00 EUR

Die Beitragsminderung gilt mit Ausnahme der Renten- und Pensionsempfangenden erstmals für höchstens 2 Jahre und kann auf Antrag verlängert werden. Sie ist von Neumitgliedern mit der Beitrittserklärung, von den anderen Mitgliedern bis zum 31.12.2018 bei der Geschäftsführung schriftlich zu beantragen.

Für Mitglieder, die bereits eine Beitragsminderung erhalten, gilt ebenfalls die Zweijahresfrist. Verlängerungen darüber hinaus sind ebenfalls bis zum 31.12.2018 zu beantragen.

Über die Anträge entscheidet der Vorstand.

## Preise der GDSU 2019

### Ilse-Lichtenstein-Rother-Preis der GDSU 2019

Der Vorstand beabsichtigt, auch 2019 den Ilse-Lichtenstein-Rother-Preis der GDSU zu vergeben. Er bittet alle Mitglieder um Vorschläge für Preisträgerinnen und Preisträger. Die Vergabeordnung ist im Internet zu finden (<http://www.gdsu.de>).

### Praxispreis der GDSU 2019

Dieser Preis wird im Jahr 2019 auf Beschluss des Vorstands zum ersten Mal und direkt von der GDSU verliehen. Er wird für Referendarinnen und Referendare, Lehrerinnen und Lehrer der Grund- und Sekundarschule sowie pädagogische Fachkräfte aus dem Elementar- und Ganztags schulbereich ausgelobt. Der Preis kann an Einzelpersonen oder an gemeinsam arbeitende Gruppen verliehen werden. Ausgezeichnet werden Maßnahmen, in denen

- innovative Sachunterrichtskonzepte theoretisch fundiert umgesetzt und/oder
- aktuelle Forschungsbefunde praktisch angewandt und reflektiert und/oder
- sachunterrichtsdidaktisch relevante Kooperationsprojekte zur Sicherung der Anschlussfähigkeit zwischen Elementar-, Primar und Sekundarbereich initiiert und reflektiert werden.

Es soll das besondere Engagement von Pädagoginnen und Pädagogen gewürdigt werden, bildungswirksame Sachlernprozesse in Schule sowie in vor- und außerschulischen Handlungsfeldern zu initiieren. Die Preisverleihung soll in der Regel auf der Jahrestagung stattfinden. Es wird die Möglichkeit eröffnet, die Maßnahme während der Tagung vorzustellen. Der GDSU-Praxispreis ist mit bis zu 1000,00 EUR dotiert. Für die Bewerbung steht auf der Homepage der GDSU ein Formblatt bereit.

Dieser Preis wird auf Beschluss des Vorstands zunächst für das Jahr 2018/19 ausgelobt. Eine Verstetigung der Preisvergabe sowie die entsprechende Veränderung der Vergabeordnung werden auf der nächsten Mitgliederversammlung (2019) diskutiert und gegebenenfalls beschlossen.

### Für alle Preise:

Wir rufen alle Mitglieder auf, Vorschläge bei der Geschäftsstelle der GDSU einzureichen. Die Unterlagen nach § 3 der Vergabeordnung sollten möglichst bald, spätestens jedoch am **1. Oktober 2018** vorliegen. Wir bitten darum, die Termine unbedingt einzuhalten, denn die eingereichten Arbeiten müssen qualifiziert begutachtet werden. Vielen Dank!

## Rückblick Jahrestagung 2018 in Dresden

### Rechenschaftsbericht des Ersten Vorsitzenden der GDSU auf der Mitgliederversammlung am 8. März 2018 in Dresden

Liebe Kolleginnen und Kollegen, im Folgenden möchte ich Sie über zentrale Aktivitäten und Entscheidungen der Vorstandschaft informieren:

Der Vorstand tagte seit der letzten Mitgliederversammlung vier Mal:

- am 23. Juni 2017 in Dresden;
- am 27. Oktober 2017 in Kassel (An dieser Stelle möchte ich Friederike Heinzl und Frank Lipowsky herzlich danken, die uns einen Besprechungsraum in der Lernwerkstatt der Universität organisierten und uns dort auch bewirteten.);
- am 18. Januar 2018 (Diese Sitzung wurde aufgrund der guten Erfahrungen der letzten Jahre „virtuell“ durch Mails und Telefonate gestaltet.);
- gestern, am 7. März 2018 im Vorfeld der Tagung in Dresden.

Berichten möchte ich über folgende Aktivitäten:

#### 1. Forschungsförderung

In der Mitgliederversammlung vor zwei Jahren wurde bekannt gegeben, dass 5.000,00 EUR eingestellt werden, um geplante Forschungsanträge durch einen Beratungsworkshop zu unterstützen. Im letzten Jahr wurden zwei Anträge eingereicht, die vom Vorstand zur Förderung angenommen wurden:

- Christina Haberfellner (PH Salzburg) mit ihrem Projekt zu „Wissenschaftsverständnis von Lehrer(inne)n und Schüler(inne)n“. Sie lässt sich von Kollegin Beate Sodian (LMU München) beraten.
- Kim Lange-Schubert und Barbara Geist (Uni Leipzig) mit ihrem Projekt zu „Bildungs- und Fachsprache im naturwissenschaftlichen Unterricht“. Sie lassen sich von Ilonca Hardy (Universität Frankfurt) beraten.

Mit den Entscheidungen des letzten Jahres ist noch Geld für einen Beratungsworkshop eingestellt. Ich möchte alle Mitglieder der GDSU ermutigen, sich hier zu bewerben, so das passend ist. Auch möchte ich die Mitglieder ermutigen, Vorschläge für andere Wege der Forschungsförderung zu machen, die vielleicht die Bedürfnisse genauer treffen.

Es freut mich sehr, dass es gemeinsam mit der Tagungsleitung gelungen ist, eine Nachwuchstagung im Vorfeld dieser Tagung zu organisieren und damit die Initiative aus Weingarten fortzuführen. Dabei wurde ein neues Organisationsformat getestet: Es gab je einen 45-minütigen Inputvortrag mit einem empirisch-qualitativen (Torsten Eckermann, Europa-Universität Flensburg, zu



„Ethnographisches Beobachten“) und einem empirisch-quantitativen Schwerpunkt (Swantje Puls, Friedrich-Schiller-Universität Jena, zu „Strukturgleichungsmodelle“). Die Idee dieser Vorträge ist nicht, dass die Nachwuchswissenschaftler(innen) im Anschluss daran die entsprechenden Methoden selbst verwenden können, sondern dass sie sie verstehen. Sie sollen erkennen, welche Möglichkeiten die jeweilige Methode hat, für welche Fragestellungen sie geeignet ist (und für welche nicht), und sie sollen einen Einblick gewinnen, welche Qualitätskriterien anzusetzen sind (um z.B. beim Lesen eines Beitrags zu entscheiden, ob diese korrekt angewendet wurden).

Daran schlossen sich die Vorträge der Doktorandinnen und Doktoranden mit anschließender Diskussion an. Ergänzt wurde die Nachwuchstagung durch einen Impulsvortrag von Katrin Lohrmann (PH Freiburg) mit Hinweisen zum „Wissenschaftlichen Schreiben und Publizieren“. Nach meinen Eindrücken und den Rückmeldungen der Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler hat sich dieses Format grundsätzlich bewährt.

Hinweisen möchte ich auch noch darauf, dass die Doktorandinnen und Doktoranden mit 75,00 EUR von der GDSU unterstützt werden können, wenn Anfahrts- und Übernachtungskosten nicht von der Universität getragen werden.

Im Rahmen dieser Tagung wird es noch Gespräche über Nachwuchs- und Forschungsförderung geben. Aktuell gibt es im Rahmen der GDSU drei Schwerpunkte (die DAT in Berlin mit der Möglichkeit, Vorhaben sehr ausführlich vorzustellen und zu diskutieren; das Vorstellen von Nachwuchsarbeiten im Tagungsformat im Rahmen der Jahrestagung und die forschungsmethodische Unterstützung). Für Anregungen sind wir jederzeit dankbar.

Nicht vergessen möchte ich von Seiten des Vorstands den Dank an alle, die sich im letzten Jahr, wie auch in den Jahren zuvor, sehr um die Nachwuchsförderung im Rahmen der GDSU verdient gemacht haben: Eva Gläser, Frauke Grittner, Kornelia Möller und Detlef Pech.

## **2. Publikationen**

Der Jahresband (herausgegeben von Ute Franz, Hartmut Giest, Anja Heinrich-Dögenes, Bernd Reinhoffer und mir) ist erschienen. Die Vorgehensweise, Abstracts vorab einzufordern, hat sich nach meiner Einschätzung bewährt. Leider erscheint der Plenarvortrag von Christine Pauli nicht in diesem Band. Wir hatten angefragt und sie hatte den Beitrag auch anfangs zugesagt, musste diese Zusage aber dann zurücknehmen.

Das Journal wird erscheinen, allerdings verspätet, da die Beiträge noch nicht vollständig sind. Dadurch, dass hier mehr Platz zur Verfügung steht, ist die herausgeberische Tätigkeit auch deutlich umfangreicher.

Die Begleitbände zum Perspektivrahmen Sachunterricht verkaufen sich sehr gut – bei den vier bisher erschienenen Bänden ist bereits die zweite Auflage geplant. Dies wird weitgehend ohne größere Überarbeitungen geschehen. Der Band 5 zur technischen Perspektive ist – wie geplant – noch in Arbeit.

Eine gute Nachricht ist nach meiner Einschätzung, dass es einen neuen Schwung bzgl. der Forschungsbände der GDSU gibt: Aktuell sind drei Bände in Arbeit – die jeweiligen calls for papers wurden über den GDSU-Verteiler verschickt

- „Methodologien der Forschungen zur Didaktik des Sachunterrichts“ (herausgegeben von Hartmut Giest, Eva Gläser und mir). Hier sind die Beiträge weitestgehend eingereicht; es sind jedoch einige Überarbeitungsschleifen erforderlich, da sich zeigt, dass dieses Thema eine sehr gründliche Bearbeitung erfordert.
- „Sachunterrichtsdidaktische Forschung zu Inklusion“ (herausgegeben von Detlef Pech, Claudia Schomaker und Toni Simon)
- „Technische Bildung im Elementar- und Primarbereich“ (herausgegeben von Ingelore Mammes und Lydia Murmann)

Die GDSU-Infos Nr. 67 (Juli), 68 (November) und 69 (Februar) sind ebenfalls erschienen und auf der GDSU-Homepage verfügbar. Mein Dank gilt dabei auch dem Team der Dresdener Tagungsleitung (v.a. bei Info 68 und 69).

### 3. Preise

Bei den Preisen gibt es die schlechte Nachricht, dass der Verband der Chemischen Industrie andere Schwerpunkte in seiner Förderung gesetzt hat und sowohl den Faraday-Preis als auch den Lehrpreis ab diesem Jahr nicht mehr finanzieren wird. Uns blieb nichts Anderes übrig als das zu akzeptieren und dem Verband für die langjährige Unterstützung zu danken, was wir getan haben.

Wir werden den Faraday-Preis nicht weiterführen, indem wir das Preisgeld von der GDSU übernehmen. Der Grund dafür ist, dass dieser Preis nur eine Perspektive des Sachunterrichts in den Blick nimmt. Das ist nach unserer Ansicht für einen Interessenverband wie den Verband der Chemischen Industrie natürlich in Ordnung, für uns als Gesellschaft aber nicht.

Beim Lehrpreis waren wir sehr ambivalent. Grundsätzlich sehen wir es als gut und wichtig, wenn auch gute Praxis sichtbar gemacht wird; allerdings gab es in den letzten Jahren so wenige Bewerbungen, dass man überlegen muss, inwieweit dieser Preis passend ist. Aus diesem Grund gab es gestern in der Vorstandssitzung eine längere Diskussion um den Preis und den Beschluss, dass wir uns darum bemühen, ihn in veränderter Version weiterzuführen. Prämiert werden sollen gute Praxisprojekte im Sachunterricht, wobei wir einen

Fokus auf reflektierte Praxis lenken werden. Dazu wird ein Ausschreibungstext entworfen werden, den wir dann in der kommenden Vorstandssitzung diskutieren, entschließen und anschließend über den Mailverteiler sowie auf der Homepage bekannt geben werden.

Noch einmal möchte ich kurz auf die Vergabepaxis eingehen. Der Vorstand bestellt nach der Einreichung einer Arbeit zwei nicht befangene und kompetente Gutachterinnen oder Gutachter. Wenn die beiden Gutachtenden zu einer unterschiedlichen Einschätzung kommen, so wird ein drittes Gutachten eingeholt. Der Vorstand orientiert sich dann klar an deren Voten.

#### **4. Bildungsstandards Technik und Naturwissenschaften**

In der Mitgliederversammlung des letzten Jahres erhielten wir den Auftrag, uns hier einzubringen. Die Hauptarbeit übernahmen dankenswerterweise die Kolleginnen Lydia Murmann, Kornelia Möller und Ingelore Mammes. Inzwischen hat sich gezeigt, dass nicht nur bei den Bildungsstandards Technik die Expertise der GDSU wichtig ist, sondern auch bei den Bildungsstandards Naturwissenschaften. Hier gibt es kleine Erfolge, allerdings ist doch klar zu sehen, dass es unterschiedliche Vorstellungen zwischen der z.T. doch recht sekundarstufenorientierten Fachdidaktik und der Didaktik des Sachunterrichts gibt. Unsere Einschätzung nach ist es z.B. ein falscher Weg, in der Primarstufe ausschließlich das sachgerechte Wahrnehmen als Bildungsziel zu setzen, und die Durchdringung und das Verstehen der Inhalte in die Sekundarstufe zu legen. Bislang erhielten wir auf diesen – klar formulierten Hinweis – allerdings nur wenig Gehör

#### **5. GDSU in der digitalen Welt**

Die erste Adresse im Internet, um sich über einen unbekanntenen Sachverhalt zu informieren, ist für viele Menschen inzwischen Wikipedia. Das Bild, welches dort von Sachunterricht gezeichnet wird, bedarf allerdings einer dringenden Überarbeitung. Ich danke den Kollegen Roland Lauterbach und Thomas Irion, dass sie sich bereit erklärt haben, diese Aufgabe zu übernehmen. Geändert werden wird auch der Eintrag zur GDSU.

Die Überarbeitung der Homepage der GDSU wird ebenfalls angegangen und mit finanziellen Ressourcen ausgestattet.

Die derzeitige Praxis der Rundmails wird wie gewohnt fortgesetzt. Rundmails werden immer gebündelt verschickt werden – sofern keine dringlichen Termine dagegenstehen. Versendet werden nur Stellenangebote, Tagungsankündigen und Informationen der Vorstandschaft bzw. Arbeitsgruppen und Kommissionen sowie für uns relevante Informationen der GFD (Gesellschaft für Fachdidaktik).

In diesem Zusammenhang mag ich noch kurz ein paar Worte über die Mitgliedschaft der GDSU bei der GFD verlieren. Mitglied bei der GFD sind die Gesellschaften der jeweiligen Fachdidaktik – auch die GDSU. Die Gesellschaft zahlt dann den Mitgliedsbeitrag, basierend auf der Anzahl der Mitglieder der Gesellschaft. Dies hat den Vorteil, dass es nicht erforderlich ist, als Einzelperson eine zusätzliche Mitgliedschaft zu beantragen (und zu bezahlen). Das Anliegen der GFD und die Arbeit dort entsprechen unserer Einschätzung nach sehr den Interessen der GDSU, so dass wir diese Mitgliedschaft (und die ca. 600,00 EUR Jahresbeitrag) als gerechtfertigt und wichtig erachten.

## **6. Stellungnahme AfD**

Es gibt das Statement eines AfD-Abgeordneten in Rheinland-Pfalz, dass man aus dem Bildungstrend klar ableiten kann, dass man den Sachunterricht durch Heimatkunde ersetzen sollte. Wir werden ein Schreiben verfassen, in dem wir erläutern, dass diese Überlegung nicht in Übereinstimmung zur aktuellen theoretischen wie empirischen Befundlage steht.

An dieser Stelle danke ich Miriam Leuchter, die recherchierte, dass die Meinung dieses Abgeordneten im Ministerium Rheinland-Pfalz nicht angekommen ist sowie Markus Peschel für den Hinweis auf dieses Statement. Ich verbinde damit die Bitte, solche Nachrichten, wenn sie entdeckt werden und für den Sachunterricht relevant sind, dem Vorstand zu melden.

## **7. Hinweis auf zwei Foren**

Im Rahmen dieser Tagung werden zwei Foren stattfinden, auf die ich verweisen möchte. Morgen um 12:15 Uhr findet das Forum der Kommission Lehrerbildung statt. Wir erachten die Diskussion um den Qualitätsrahmen Lehrerbildung als so wichtig, dass wir hier eine konkurrenzfreie Veranstaltung organisiert haben. Ich danke den Kolleginnen und Kollegen der Kommission für ihre Arbeit.

Am Samstag um 10:55 Uhr findet ein Forum zur Zweiten Phase statt. In unserer Satzung steht, dass die Verbindung der Lehrbildungsphasen im Vereinszweck beinhaltet ist. Sandra Tänzer wird sich dem dankenswerterweise federführend annehmen.

Damit bin ich am Ende meines Berichtes und danke für Ihre Aufmerksamkeit.

Andreas Hartinger

# **Geschäftsbericht der Geschäftsführerin der GDSU auf der Mitgliederversammlung am 8. März 2018 in Dresden**

## **1. Mitgliederentwicklung**

Der Jahresendstand von 2017 umfasst insgesamt 486 Einzelmitglieder und zwölf Institutionen. Im Laufe des Jahres 2017 sind 36 Einzelpersonen neu in die Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts eingetreten. Insgesamt 20 Einzelmitglieder haben die GDSU zum Jahresende verlassen. Die Mitgliedschaft endet satzungsgemäß am Ende eines Haushaltsjahres. Real startet die Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts daher ab 01.01.2018 mit einem Stand von 466 Einzelmitgliedern und zwölf Institutionen.

## **2. Kasse**

Die Kassenprüfung für das Geschäftsjahr 2017 wurde folgendermaßen durchgeführt: Frau Karen Weddehage, die nicht nach Bamberg kommen konnte, hat die Unterlagen zunächst gründlich gesichtet und die Revisionsniederschrift unterzeichnet. Die Kassenprüfung durch Herrn Prof. Dr. Bernd Wagner fand am 1. März 2018 in Bamberg statt. Für die sorgfältige und engagierte Arbeit danke ich beiden ganz herzlich im Namen des Vorstands und der Mitglieder.

### *2.1 Einnahmen und Ausgaben 2017*

Die Einnahmen lagen über denen des Jahres 2016, was vor allem den höheren Einnahmen für die Jahrestagung in Form von Tagungsgebühren geschuldet ist.

Die Zinseinnahmen und die Dividende (Volksbank Vechta) sind im Vergleich zum Vorjahr noch geringer ausgefallen, während seit 2017 etwas höhere Kontoführungsgebühren anfallen. Aus der Steuerprüfung für das Jahr 2015 gab es eine Steuerrückzahlung in Höhe von 15,79 EUR. Auch für das Jahr 2016 wird gerade eine Steuerprüfung vorgenommen, die laut Aussage der Steuerprüferin notwendig ist, damit die Gemeinnützigkeit endgültig anerkannt werden kann.

Die Preisgelder von insgesamt 1500,00 EUR wurden an die Preisträgerinnen nach Erhalt der Urkunden im Jahr 2017 überwiesen. Die finanzielle Zuwendung dafür erfolgte bereits im Jahr 2016. Da der Faradaypreis für eine Masterarbeit vergeben wurde, war der Preis nur mit 500,00 EUR dotiert.

Die Tagungskosten für den Vorstand bewegen sich im angemessenen Bereich. Dadurch, dass eine Vorstandssitzung virtuell stattfand, konnte Geld gespart werden. In den Kosten für die Geschäftsstelle sind das zusätzliche Gehalt der Sekretärin für ihre Aufgaben bei der Unterstützung der Geschäftsführerin sowie Druck- und Portokosten, die für die Ausgaben des GDSU-INFO im Jahr 2017 sowie des GDSU-Journals Nr. 7 entstanden sind, enthalten. Bei den höheren Kosten im Vergleich zum Vorjahr ist zu beachten, dass sich zum Jahres-

ende ein Restbetrag von 1599,75 EUR auf dem Konto befindet, der in das Haushaltsjahr 2018 übernommen werden kann.

Hinter der Bezeichnung „Sonstige Publikationen“ mit dem vergleichsweise hohen Betrag von 5.552,60 EUR verbergen sich die Kosten für die Bereitstellung der nicht mehr lieferbaren Bände der Reihen „Probleme und Perspektiven des Sachunterrichts“ sowie „Forschungen zur Didaktik des Sachunterrichts“, die durch den Klinkhardt-Verlag zur digitalen Nutzung aufbereitet wurden.

Hinsichtlich der höheren Einnahmen als Ausgaben bei den Jahrestagungen ist geplant, bei der nächsten Mitgliederversammlung einen Überblick über alle Kosten, die im Zusammenhang mit der Jahrestagung stehen, zu geben. Hierzu gehören beispielsweise auch die Reisekosten anlässlich der Vorstandssitzungen vor Ort oder die Druckkosten für das Tagungsprogramm, die beide im Geschäftsbericht unter anderen Kategorien als der 4904 verbucht sind. Somit kann noch klarer verdeutlicht werden, welche Kosten im Zusammenhang mit der Jahrestagung anfallen.

Tabelle 1: Gewinnermittlung per 31.12.2017

#### Haushaltsrahmen 2017 – reale Einnahmen und Ausgaben 2017 (in EUR)

Einnahmen/Kategorie	2017	2016
8401 Mitgliederbeiträge	20.985,91	20.937,78
8402 Jahrestagung	17.898,21	11.413,00
8404 finanzielle Zuwendungen	16,79	1.500,01
8405 Zinsen	15,00	39,24
8407 Sonstige Publikationen	285,48	523,06
<b>Summe</b>	<b>39.201,39</b>	<b>34.413,09</b>

Ausgaben/Kategorie	2017	2016
4901 Rückbuchungen	711,20	697,98
4902 Tagungskosten Vorstand	3.425,82	2.726,74
4904 Jahrestagung	11.982,58	6.204,16
4907 Jahresband	3.474,50	3.480,50
4912 Forschungsbände	0,00	0,00
4913 Info/Journal	0,00	0,00
4915 Internetpublikationen	0,00	0,00
4916 Sonstige Publikationen	5.552,60	0,00
4917 Förderpreise	2.500,00	0,00
4918 GFD-Mitgliedschaft	586,25	618,75

4920 AG/Kommissionen	907,90	1.406,55
4930 Geschäftskosten/-stelle	9.363,90	8.435,77
4935 Internet/EDV	59,88	59,88
4940 Versicherungen	183,94	183,94
4950 Rechts- u. Beratungskosten	50,00	398,65
4970 Kontoführung	29,88	7,00
4960 Umsatzsteuer	0,00	0
4975 Kapitalertragssteuer	3,75	7,05
4976 Solidaritätszuschlag	0,20	0,38
<b>Summe</b>	<b>38.832,40</b>	<b>24.227,35</b>

Für das Geschäftsjahr 2017 ergibt sich ein Überschuss der Einnahmen gegenüber den Ausgaben von 368,99 EUR.

Tabelle 2: Einnahmen und Ausgaben 2017, 2016, 2015

**Einnahmen und Ausgaben 2017, 2016 und 2015 (in EUR)**

<b>Jahr</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>
<b>Einnahmen</b>	39.201,39	34.413,09	23.023,67
<b>Ausgaben</b>	-38.832,40	-24.227,35	-17.391,55
<b>Überschuss</b>	368,99	10.185,74	5.632,12

*2.2 Vermögen der GDSU per 31.12.2017*

Das Gesamtvermögen der GDSU bezifferte sich am Jahresende 2017 auf den Betrag von 99.480,92 EUR. Die GDSU ist finanziell also weiterhin in der Lage, Mittel für satzungsgemäße inhaltliche Projekte, Fachtreffen zur Begleitung der Implementation des neuen Perspektivrahmens, Forschungsbände und Ausstattung von Preisen zur Verfügung zu stellen und wird davon Gebrauch machen.

**3. Haushaltsrahmen 2018**

Für den Haushaltsrahmen 2018 gilt, dass auch die 27. Jahrestagung in Dresden finanziell durch die GDSU verantwortet wird. Daher fallen hier wieder Kosten an, aber es werden auch Einnahmen gemacht. Auch für die 28. Jahrestagung im Jahr 2019 gehen wir davon aus, dass der Modus der Tagungsorganisation erhalten bleibt. Da bereits Ende des Jahres mit ersten Anmeldungen, aber auch mit ersten Ausgaben zu rechnen ist, wird die Jahrestagung 2019 schon im Haushaltsrahmen für 2018 berücksichtigt. Davon sind sowohl Einnahmen in Form von Tagungsbeiträgen als auch Ausgaben für die organisatorische und

inhaltliche Ausrichtung der Jahrestagung betroffen. Hinzu kommen die Kosten für vorbereitende Vorstandssitzungen. Hinsichtlich der Publikationen sind für INFO, GDSU-Journal und den geplanten Forschungsband Kosten zu berücksichtigen, wobei beim INFO sowie bei den Belegexemplaren des GDSU-Journals die Druck- und Versandkosten an der Kostenstelle in Bamberg anfallen. Bei den AG/Kommissionen ist Geld für die Forschungsförderung einzuplanen.

Tabelle 3: Haushaltsrahmen 2018/voraussichtliche Einnahmen (in EUR)

#### **Voraussichtliche Einnahmen**

<b>Kategorie</b>	<b>Betrag</b>
8401 Mitgliederbeiträge	21.000,00
8402 Jahrestagung	18.000,00
8404 Zuwendungen	1.000,00
8405 Zinsen	15,00
8407 Sonstige Publikationen	300,00
<b>Summe</b>	<b>40.315,00</b>

Tabelle 4: Haushaltsrahmen 2018/geplante Ausgaben (in EUR)

#### **Geplante Ausgaben**

<b>Kategorie</b>	<b>Betrag</b>
4901 Rückbuchungen	700,00
4902 Tagungskosten Vorstand	4.000,00
4904 Jahrestagung	12.000,00
4907 Jahresband	3.500,00
4912 Forschungsband	2.000,00
4913 GDSU Info/Journal	0,00
4915 Internetpublikationen	0,00
4916 Sonstige Publikationen	0,00
4917 Förderpreise	2.000,00
4918 GFD-Mitgliedschaft	600,00
4920 AG/Kommissionen	9.000,00
4930 Geschäftskosten/-stelle	10.000,00
4935 Internet/EDV	60,00
4940 Versicherungen	200,00



4950 Rechts- u. Berat.kosten	500,00
4970 Kontoführung	15,00
4960 Umsatzsteuer	0,00
4975 Kapitalertragssteuer	4,00
4976 Solidaritätszuschlag	0,50
<b>Summe</b>	<b>44.579,50</b>
<b>Entnahme Vermögen</b>	<b>4.264,50</b>

Ich bedanke mich bei Ihnen für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen. Mein besonderer Dank gilt meinem Vorgänger Prof. Dr. Hartmut Giest, der mich immer überaus kompetent und hilfsbereit unterstützt.

Ute Franz

## GDSU-Jahrestagung 2019 in Lüneburg

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
die 28. Jahrestagung der GDSU findet vom 7. bis 9. März 2019 an der Leuphana  
Universität Lüneburg statt. Ihr Thema ist:

### ***Brüche und Brücken – Übergänge im Kontext des Sachunterrichts***

Die Reflexion von Übergängen, zum Beispiel im Sinne der Transitionsforschung, ermöglicht bildungstheoretisch fundierte und subjektorientierte Perspektive auf Bildungsverläufe. Als kritisches Lebensereignis sind Übergänge dabei Gestaltungsräume mit Chancen und Risiken.

Im Kontext des Sachunterrichts und seiner Didaktik sind Übergänge in verschiedener Hinsicht von Bedeutung: Zum einen fordern sie das Unterrichtsfach Sachunterricht im Hinblick auf die fachdidaktische Konkretisierung des Verhältnisses der Primarschule zu den Institutionen der Frühpädagogik und der Sekundarstufe heraus. Zum anderen sind auch die Phasen der Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften für den Sachunterricht von vielfältigen Übergängen gekennzeichnet. Und schließlich entfalten sich individuelle Bildungsverläufe von Kindern in den Übergängen zwischen segregierenden und integrativen Momenten der beteiligten bildungswirksamen Institutionen.

Im Rahmen dieser Tagung soll das Thema Übergänge als Bildungsgelegenheit und Bildungsherausforderung mit Blick auf die Didaktik des Sachunterrichts aufgefächert und ausdifferenziert werden. In drei Strängen wird hierzu die Perspektive auf das Unterrichtsfach, die Profession und individuelle Bildungsverläufe von Kindern gelegt.

Anregungen für Tagungsbeiträge bieten beispielsweise folgende Fragen:

Auf der Ebene des Unterrichtsfaches:

- Wie positioniert sich das Unterrichtsfach Sachunterricht zwischen Frühpädagogik und Sekundarstufenbildung?
- Wie finden frühpädagogische Konzepte der natur- und gesellschaftswissenschaftlichen Bildung Aufnahme und Ausdifferenzierung im Sachunterricht?
- Wie finden fachdidaktische Perspektiven der natur- und gesellschaftswissenschaftlichen Fächer der Sekundarstufe Aufnahme und Ausdifferenzierung im Sachunterricht?
- Welche Evidenzen für die Gestaltung gelingender (oder auch nicht gelingender) Übergänge in den und aus dem Sachunterricht der Grundschule gibt es?
- Wie verknüpft sich inklusive Fachdidaktik der Primarstufe mit Übergängen im Bildungsgang von Kindern?

## II

Auf der Ebene der Profession:

- Wie fließen fachdidaktische Perspektiven in das Übergangserleben angehender Lehrkräfte zwischen den Phasen der Aus- und Weiterbildung ein?
- Inwieweit verändern sich professionelles Wissen und Überzeugungen im Verlauf der Phasen der Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften?
- Welche Wahrnehmung und welches Wissen haben Lehrkräfte des Sachunterrichts von und über die benachbarten Institutionen im Bildungsgang von Kindern?
- Welche Kompetenzen bringen Lehrkräfte in die Übergangsgestaltung von Kindern in Bezug auf Fragestellungen des Sachunterrichts ein?
- Wie gestaltet sich multiprofessionelle Zusammenarbeit im (inklusive) Sachunterricht?

Auf der Ebene individueller Bildungsverläufe:

- Wie erleben Kinder und Familien die Anschlüsse zwischen Frühpädagogik, Grundschule und Sekundarstufe in Bezug auf den Sachunterricht?
- Wie gestalten sich Bildungsverläufe im Kontext von Flucht, Migration und Mobilität im Sachunterricht?
- Wie wirken Übergänge zwischen Förderschulen und Regelschulen bzw. die Zusammenarbeit zwischen Kooperationsklassen auf individuelle Bildungsverläufe?
- Woran misst sich eine erfolgreiche inklusive Übergangsgestaltung?
- Welche Rolle spielen Mehrsprachigkeit und sprachsensibler Fachunterricht in Bildungsverläufen von Kindern?

Wir laden dazu ein, diese und weitere Fragen auf der Jahrestagung in Lüneburg 2019 zu diskutieren.

Prof. Dr. Andreas Hartinger  
Erster Vorsitzender der GDSU

Prof. Dr. Matthias Barth &  
Dr. Susanne Offen  
Örtliche Tagungsleitung

## Einreichungsformalitäten für Beiträge

### a. Anmeldung und Anmeldetermin

Die Anmeldung eines Beitrags erfolgt in elektronischer Form über conftool auf der Webseite der Tagung [www.gdsu2019.de](http://www.gdsu2019.de) bis zum **30. September 2018**. Sie muss neben dem Thema eine Inhaltsangabe (max. 1700 Zeichen inkl. Leerzeichen, bitte **kein PDF-Dokument**) sowie die gewünschte Zuordnung zu einer der Veranstaltungsformen (Vortrag, Forum etc. siehe unten) enthalten. Die örtliche Tagungsleitung wird gemeinsam mit dem Vorstand der GDSU die Entscheidung über die Annahme bzw. Ablehnung der Beiträge treffen. Wir bitten daher dringlich darum, bei der Beitragsanmeldung die entsprechenden Kriterien im Auge zu behalten (s. u.).

Bitte beachten Sie den Termin **30. September 2018**. Er ist ein Ausschlussstermin, damit das Programm Anfang November vorliegen kann. Dieser Termin ist erforderlich, damit die Tagung als Fortbildung für Lehrerinnen und Lehrer anerkannt werden kann.

### b. Rahmenvorgaben für die Beiträge

Auf der Jahrestagung sollen vier verschiedene Veranstaltungs- bzw. Präsentationsformen ermöglicht werden.

**Vorträge** sollen entweder das Tagungsthema differenzieren und Perspektiven dazu entwerfen, oder sie sollen über weitere Forschungsarbeiten der Didaktik des Sachunterrichts informieren. Vorträgen wird voraussichtlich ein Zeitrahmen von 30 Minuten zur Verfügung gestellt (20 Minuten Vortragszeit und 10 Minuten Diskussion). Die Vorträge werden in parallelen Strängen im Tagungsprogramm angeordnet. Einzureichende Vorträge werden an folgenden Kriterien gemessen:

- Klarer Theoriebezug
- Konkrete Fragestellung
- Angemessenheit des methodischen Vorgehens (sowohl bei empirischen als auch bei hermeneutischen Arbeiten)
- Vorhandene Ergebnisse (die Darstellung von Zwischenergebnissen ist ebenfalls möglich, wenn diese gut in den Stand der Forschung eingebettet und gut dokumentiert sind; geplante Forschungsvorhaben können als Poster ggf. ebenfalls eingereicht werden).

Bitte ordnen Sie dem Vortrag drei Schlagworte zu (s. folgende Seiten)! Diese sollen helfen, den Vortrag bei der Erstellung des Tagungsprogramms inhaltlich passenden Vortragssträngen zuzuordnen.

**Foren/Symposien** geben Raum und Zeit für neue Ideen mit Fokus auf spezielle Fragestellungen. In Foren präsentieren u.a. üblicherweise die Arbeitsgruppen und Kommissionen der GDSU ihre Ergebnisse und/oder setzen ihre Arbeit fort.

Ergänzend können **Foren/Symposien** für Forschungsverbünde oder mehrere thematisch zusammenhängende Vorträge beantragt werden, die dann abschließend gemeinsam kommentiert und diskutiert werden. Bei der Einreichung sind sämtliche Einzelvorträge (mit Abstracts) sowie die DiskutantIn oder der Diskutant zu benennen. Foren können zeitlich etwas flexibler gestaltet werden. Wir bitten darum, bei der Einreichung einen entsprechenden Vorschlag zu machen.

Zudem können **Werkstätten** vorgestellt werden. Auch hier ist der zeitliche und organisatorische Rahmen etwas offener und kann in Absprache mit der örtlichen Tagungsleitung gestaltet werden.

**Poster** präsentieren Forschungs- und Entwicklungsprojekte. Sie sind in besonderer Art und Weise auch für „Work in Progress“ geeignet, und sie werden im Rahmen einer zentralen Posterpräsentation auf der Tagung präsentiert werden. Auch in diesem Jahr werden durch eine Jury Preise vergeben. Wir bitten um rege Beteiligung!

Zur besseren Vorbereitung/Orientierung erhalten Sie hier einen Überblick über die erforderlichen Angaben im Rahmen der Anmeldung:

**Tagungsthema: *Brüche und Brücken – Übergänge im Kontext des Sachunterrichts***

**Zur Anmeldung werden folgende Informationen benötigt:**

1. Die von Ihnen gewählte Beitragsform und die gewünschte Ausstattung des Raumes

<input type="checkbox"/> Vortrag (30 Min.)	<input type="checkbox"/> Poster
<input type="checkbox"/> Symposium/Forum (Leiterin oder Leiter)	<input type="checkbox"/> Werkstatt

2. Die Anmeldung muss bis zum 30.09.2018 bei der Tagungsleitung in Lüneburg eingehen. Anmeldung erfolgt über conftool auf der Webseite der Tagung: [www.gdsu.de](http://www.gdsu.de).
3. Es wird im Rahmen der Anmeldung um ein Abstract für das Tagungsheft mit maximalem Umfang von 1700 Zeichen (mit Leerzeichen) gebeten. Dabei werden auch Name, Vorname, Institution und Thema des Beitrags sowie drei Schlagwörter angefragt.

Bitte geben Sie max. drei passende Schlagworte an:

- Darstellungs- und Ausdrucksformen (Rollenspiel, Zeichnen, ...)
  - Elementarbildung
  - Experimentieren/Explorieren/Problemlösen/Entdeckendes Lernen
  - Forschendes Lernen
  - Frühpädagogik
  - Geografische Perspektive
  - Naturwissenschaftliche Perspektive
  - Historische Perspektive
  - Sozialwissenschaftliche Perspektive
  - Technische Perspektive
  - Vielperspektivität
  - Flucht/Migration
  - Individuelle Bildungsverläufe
  - Inklusion
  - Kompetenzentwicklung
  - Lebenswelt
  - Lehrerinnen- und Lehrerbildung
  - Lerngänge/außerschulische Lernorte/Museum/Schulgarten
  - Lernwerkstatt/Labore
  - Medien
  - Modellieren/Hypothesenbilden
  - Multiprofessionelle Teams
  - Nachhaltige Entwicklung
  - Partizipation
  - Philosophieren
  - Praktika
  - Professionalisierung
  - Schülerinnen- und Schülervorstellungen/-fragen
  - Sekundarstufe I
  - Sprache/Sprechhandlung/Kommunikation
  - Unterrichtsmethoden/Unterrichtsprinzipien
  - Weiteres Schlagwort:
-

## **GDSU-Jahrestagung 2018 in Dresden: 296 Teilnehmende**

An der Jahrestagung nahmen 296 Menschen aus dem In- und Ausland teil. Davon nahmen 49 auch das Angebot der Nachwuchstagung wahr.

## **GDSU-Jahrestagung 2018 in Dresden: Preisträgerinnen**

Im Jahre 2018 konnten zwei der drei ausgelobten Preise der GDSU verliehen werden.

Mit dem Ilse-Lichtenstein-Rother-Preis wurde Frau Dr. Nina Kallweit für ihre Dissertation zum Thema „Kindliches Erleben politisch gedeuteter Phänomene – phänomenographisch untersucht an „Krieg“ und „Frieden“. Konsequenzen für das politische Lernen im Sachunterricht“ ausgezeichnet.

Der Faraday-Preis der GDSU wurde Frau Dr. Veronika Schwelle für ihre Dissertation mit dem Titel „Lernen mit (un-)ähnlichen Beispielen. Zur Bedeutung der Oberflächenstruktur von Beispielen im naturwissenschaftlichen Sachunterricht“ verliehen.

Der Preis der GDSU für Lehrerinnen und Lehrer konnte leider nicht verliehen werden.

Mit dem *Poster-Preis zur Tagung 2018* wurden ausgezeichnet:

1. Preis: Melanie Beudels & Ina Jeske (Bergische Universität Wuppertal)
2. Preis: Verena Kasten (Westfälische Wilhelms-Universität Münster)
3. Preis: Marisa Holzapfel (Universität Duisburg-Essen)

Als Jurorinnen und Juror hatten sich Prof. Dr. Beate Blaseio, Dr. Astrid Huber, Prof. Dr. Thorsten Koseler und Dr. Sarah Rau-Patschke zur Verfügung gestellt.

## Berichte der Kommissionen und Arbeitsgruppen

### AG Frühe Bildung

Am 9. März 2018 fand an der Technischen Universität Dresden im Rahmen der GDSU-Jahrestagung das Symposium der Arbeitsgemeinschaft Frühe Bildung unter dem Titel „Forschendes Lernen in frühen Bildungsprozessen – Relevante Aspekte für Praxis- und Forschungsaktivitäten“ statt. Neben der gesamten GDSU-Jahrestagung lag auch die Leitung des Symposiums „AG Frühe Bildung“ in den Händen von Frau Prof. Martina Knörzer (Technische Universität Dresden).

Im einführenden Beitrag setzte sich Prof. Dr. Hans-Joachim Fischer (Pädagogische Hochschule Ludwigsburg) mit dem Thema „*Sprache und Forschendes Lernen im frühen Kindesalter*“ auseinander und wies auf die besondere Beachtung der Sprachbildung im Kontext des forschenden Lernens von Kindern hin.

Dr. Maria Ploog und Anne Großkurth vom Haus der kleinen Forscher Berlin thematisieren in ihrem Beitrag „*Welche Fragen hat eigentlich das Kind?*“. Im Vortrag wurde auf die besondere Bedeutung des Wahrnehmens „Kind-eigener“ Fragen durch Erzieherinnen und Erzieher und Pädagoginnen und Pädagogen hingewiesen.

Dr. Nina Skorsetz (Goethe-Universität Frankfurt) ging in ihrem Vortrag der Frage nach: „*Welche Kompetenzen benötigen Fach- und Lehrkräfte, um Kinder professionell beim Forschenden Lernen zu unterstützen?*“ In ihrem Beitrag wurden Erfahrungen mit verschiedenen Fortbildungsformaten und Evaluationsergebnisse vor- und zur Diskussion gestellt.

Im Vortrag von Dr. Astrid Huber (Technische Universität Dresden) wurde das „*Forschende Lernen in Kita und Schule – ein Stolperstein in der Lehrer/innenbildung*“ gleich aus dem Blickwinkel dreier Institutionen beleuchtet. Um das kindliche Interesse und seinen schier unendlichen Forscherdrang zu erhalten, wurden speziell beim Übergang von der Kita zur Grundschule mögliche Ansätze für die Ausbildung von Pädagoginnen und Pädagogen im Vortrag aufgezeigt und diskutiert.

Die rege Teilnahme des interessierten Publikums und die intensiven Diskussionsbeiträge, die maßgeblich zum Gelingen des Symposiums beigetragen haben, lassen bereits jetzt schon spannende Entwicklungen im Hinblick auf die nächste Veranstaltung der AG Frühe Bildung in Lüneburg im März 2019 erwarten.

Das nächste Arbeitstreffen findet am 4. und 5. Juni 2018 im Rahmen einer gemeinsam mit Prof. Hartmut Wedekind geplanten Fachtagung der AG Frühe Bildung mit dem Thema „Pädagogische Interaktionen im Kontext von Lern-



werkstätten“ an der Alice Salomon Hochschule Berlin und im Kinderforschungszentrum HELLEUM in Berlin statt.

Martina Knörzer

### **AG Inklusion und Sachunterricht**

Rechtzeitig zur Jahrestagung der GDSU 2018 wurde aus der AG im Schneider-Verlag der Band „Sachunterrichtsdidaktik & Inklusion. Ein Beitrag zur Entwicklung“ herausgegeben von Detlef Pech, Claudia Schomaker und Toni Simon publiziert. Dieser enthält im Wesentlichen Beiträge aus dem Kontext der ersten beiden Tagungen, die die AG in Halle und Berlin durchgeführt hat. Unterstützt wurde die AG dabei maßgeblich vom Graduiertenkolleg Inklusion – Bildung – Schule an der HU Berlin.

In 2018 arbeitet die AG insbesondere an der Herausgabe eines Forschungsbandes in der entsprechenden Reihe der GDSU im Klinkhardt-Verlag. Die Resonanz auf den Call for Papers war hervorragend und die Qualität der eingereichten Abstracts sehr vielversprechend. Im Sommer 2018 werden die Beiträge für den Band vorliegen, so dass er hoffentlich noch 2018 erscheinen kann.

Für 2019 ist eine weitere Tagung mit Blick auf die Forschungsfragen von Sachunterrichtsdidaktik und Inklusion geplant.

Detlef Pech

### **AG Nachwuchsförderung/Forschung**

Erfreulicherweise konnte auch in diesem Jahr eine Nachwuchstagung stattfinden, die im Vorfeld der Jahrestagung in Dresden stattfand. Im Rahmen dieser Tagung berichteten 11 Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler über den Stand ihrer Arbeit und erhielten anschließend von anwesenden Kolleginnen und Kollegen Anregungen.

Ergänzt wurde die Tagung durch einen Impulsvortrag von Katrin Lohrmann (PH Freiburg) zum „Wissenschaftlichen Schreiben und Publizieren“ sowie durch zwei forschungsmethodische Vorträge von Torsten Eckermann (Uni Flensburg) zum ethnographischen Beobachten sowie von Swantje Puls (Uni Jena) zu Strukturgleichungsmodellen. Mit diesen beiden Vorträgen wurde ein neues Format erprobt: Die Grundidee dabei war nicht (wie bei den üblichen Workshops), die Teilnehmenden zu befähigen, die vorgestellte(n) Methode(n) in einer eigenen Studie durchführen zu können. Vielmehr sollten die Promovierenden darin unterstützt werden, dass sie verstehen, welchen Erkenntnisgewinn man mit bestimmten Methoden erhalten kann bzw. welche Fragen (welchen Fragentyp) man mit der jeweiligen Methode beantworten kann (und durchaus auch, was so nicht zu beantworten ist). Angesprochen werden sollen

v.a. auch die Teilnehmenden, die diese Methode(n) für ihre Arbeit nicht benötigen.

Zudem fand im November 2017 die 9. Doktorand/innenarbeitstagung an der HU Berlin statt. Vorgestellt wurden Promotionsvorhaben der Universität Vechta, der Universität Lüneburg, der PH Freiburg, der Universität Bielefeld, der Universität Leipzig und der HU Berlin. Erneut wurden die beiden möglichen Formate, 60 Minuten und 90 Minuten, wovon mindestens 50 % der Diskussion dienen sollen, gewählt. Die Teilnehmenden setzten ihre Aufgabe, den Vortrag in konkrete Frage- bzw. Problemstellungen zu ihren Vorhaben münden zu lassen, jeweils konsequent und für die Diskussion gewinnbringend um.

Beide Formate werden weitergeführt: Die DAT10 wird am 23./24.11.2018 an der HU Berlin stattfinden (vgl. dazu Einladung in diesem Info), und im Vorfeld der Jahrestagung 2019 in Lüneburg wird eine Nachwuchstagung ausgerichtet werden (vgl. dazu auch die weiteren Ausführungen in diesem Info.)

Andreas Hartinger

### **AG Neue Medien (ICT) im Sachunterricht**

Die AG wurde auf der Jahrestagung der Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts im März 2009 in Berlin gegründet. Die AG hat ihr Selbstverständnis in der konstituierenden Sitzung am 09.10.2009 in Essen definiert. Wichtige Eckpunkte der Arbeit sind:

- „Neue Medien“ vor allem als „Neue didaktische Arrangements mit den neuen Möglichkeiten Neuer Medien“ zu verstehen.
- Verknüpfung von universitären Entwicklungs- und Forschungsprojekten mit Praxisarbeit an den Grundschulen.
- Innovative Medien sowie Hard- und Software bewerten und den sachunterrichtlichen Nutzen identifizieren.
- Neue Produkte (über klassische Lernsoftware hinaus) entwickeln und evaluieren.
- Forschungsvorhaben bündeln und Kooperationen anzuregen.

Die AG ist aktuell über eine (geschlossene) Facebook-Gruppe „AG Neue Medien (ICT) im Sachunterricht“ sowie über eine (statische) AG-Homepage ([www.GDSU.info](http://www.GDSU.info)) organisiert, wo im Wesentlichen über Termine und Aktivitäten informiert wird.

## 11. Jahrestreffen der AG in Saarbrücken (09./10.11.2018)

Das genau Thema und der CfP werden aktuell abgestimmt. Der Call wird über den GDSU-Verteiler verschickt. Anmeldungen für die Tagung sind an sachunterricht@uni-saarland.de zu richten.

Auf der Jahrestagung der GDSU im März in Dresden wurde über Aktivitäten der AG informiert und die Ausrichtung der Herbsttagung diskutiert. Es kamen einige neue Interessierte dazu und sie werden zukünftig in die Arbeit der AG eingebunden. Weiterhin entstand aus den Aktivitäten der AG ein gut besuchtes Symposium, das sich mit Zukunftsfragen bzgl. der Gestaltung von Medien im Sachunterricht auseinandersetzte. Die Diskussionen und Anregungen aus diesen beiden Foren nahm eine Vorbereitungsgruppe für die Herbsttagung auf und widmete sich vor allem der Frage des Lernens über Medien im Sachunterricht. Auf der Herbsttagung soll eine entsprechende Stellungnahme der GDSU in Bezug auf „Digitales Lernen im Sachunterricht“ vorbereitet werden.

### Publikationen

Irion, T. & Peschel, M. (Mod./Hrsg.) (2018): Grundschule aktuell 142. Grundschulverband: Frankfurt am Main.

- Peschel, M. & Irion, T. (Hrsg.) (2016): Neue Medien in der Grundschule 2.0 - Grundlagen - Konzepte - Perspektiven. Grundschulverband: Frankfurt am Main.
- Peschel, M. (Hrsg.) (2016): Mediales Lernen – Beispiele für eine inklusive Mediendidaktik. Schneider-Verlag Hohengehren: Baltmannsweiler.
- GDSU (2013): Perspektivrahmen Sachunterricht: Perspektivenvernetzen der Themenbereich Medien. Klinkhardt: Bad Heilbrunn.
- Peschel, M. (Hrsg.) (2010): Neue Medien im Sachunterricht. Schneider-Verlag Hohengehren: Baltmannsweiler.

Markus Peschel

### AG Philosophieren mit Kindern

Die AG Philosophieren mit Kindern hat sich am 6. Oktober 2017 an der Universität Würzburg zu einer gemeinsamen Arbeitstagung getroffen. Thema der Tagung war das philosophische Gespräch. Es wurden Merkmale und Kriterien für philosophische Gespräche auf der Basis von Gesprächstranskripten der Teilnehmenden diskutiert.

Perspektiven für die Weiterarbeit sind regelmäßige Arbeitstreffen zum weiteren Ausbau der Arbeit in Form gemeinsamer Forschungsvorhaben und Publikationen. Die AG veranstaltet ein solches Arbeitstreffen am 19. September 2018 an der Universität Würzburg, bei dem es unter anderem um die konkrete

Planung eines Symposiums zum Philosophieren mit Kindern im Sachunterricht für die Jahrestagung der GDSU in Lüneburg 2019 gehen wird.

Weitere Informationen erhalten Sie unter: [kerstin.michalik@uni-hamburg.de](mailto:kerstin.michalik@uni-hamburg.de)

Kerstin Michalik

## **AG Schulgarten**

Die AG Schulgarten traf sich 2017 im Rahmen des Ersten Bundesschulgartentages der BAG Schulgarten am 22. Juni 2017 in Berlin. In einem gemeinsamen Workshop unter der Leitung von Prof. Carolin Retzlaff-Fürst, Universität Rostock, wurden Forschungsprojekte vorgestellt und Forschungsdesiderate zum Thema Schulgarten bzw. gartenbasiertem Lernen diskutiert. Die Ergebnisse wurden im Tagungsband veröffentlicht, der zum Download auf der Homepage der BAG Schulgarten bereitsteht ([www.bag-schulgarten.de](http://www.bag-schulgarten.de)).

In diesem Jahr wird die AG Schulgarten erneut gemeinsam mit der BAG Schulgarten am 12.06.18 den Tag des Schulgartens ausrufen, an dem sich bundesweit alle Einrichtungen und Schulen mit Schulgarten mit einer öffentlichkeitswirksamen Aktion beteiligen können. Die Anmeldung erfolgt über die Homepage der BAG Schulgarten, auf der im Anschluss auch die Ergebnisse präsentiert werden können ([www.bag-schulgarten.de](http://www.bag-schulgarten.de)).

Vom 27.- 28. September 2018 findet in Kooperation mit dem BMEL unter der Schirmherrschaft von Frau Bundesministerin Julia Klöckner der Zweite Bundesschulgartenkongress mit dem Titel „Im Schulgarten für das Leben lernen“ an der Universität Rostock statt. Die Teilnahme ist für alle kostenlos, die Anmeldung erfolgt online direkt beim BMEL (<http://www.bmel.de/schulgarten> 2018).

Die Mitglieder der AG äußerten den Wunsch, auf der nächste Jahrestagung einen eigenen Vortragsstrang bzw. ein Symposium mit Forschungsarbeiten zum Thema Schulgarten anzubieten.

Dorothee Benkowitz & Michael Gebauer

## **AG Technische Bildung**

Die Arbeitsgruppe Technische Bildung hat sich im September 2017 zu ihrer ersten Arbeitssitzung in der Bergischen Universität Wuppertal getroffen. Dort wurden Forschungsvorhaben vorgestellt, Ziele verabredet und es fand ein Austausch über die Situation des wissenschaftlichen Nachwuchses und Studienangebote zur Technischen Bildung an den Universitäten der AG-Mitglieder statt. Die außerordentlich unterschiedlichen Bedingungen an den verschiedenen Hochschulen nahm die AG zum Anlass, eine umfangreiche Online-Befragung

vorzubereiten. Die Befragung startete im Januar 2018 und erste Ergebnisse wurden auf der GDSU-Tagung 2018 in Dresden vorgestellt.

Im Februar 2018 fand im Rahmen der von zwei AG-Mitgliedern verantworteten Tagung „Forschung zur Technischen Bildung im Elementar- und Primarbereich“ an der Universität Duisburg-Essen das zweite Arbeitstreffen der AG statt. Es wurde verabredet, die online-Befragung noch bis Juli 2018 offen zu halten und die abschließende Auswertung anschließend über die Homepage der GDSU zugänglich zu machen.

Das dritte Arbeitstreffen auf der GDSU-Tagung 2018 in Dresden diente dem Austausch über den Stand und die Ausweitung der Befragung und über das Entwurfspapier „Kompetenzen für informatische Bildung im Primarbereich“ des Arbeitskreises „Bildungsstandards Primarbereich“ der Gesellschaft für Informatik. An den AG-Treffen nahmen bislang jeweils 15 bis 20 Personen teil. Das nächste Arbeitstreffen soll am 9. November 2018 in Kassel stattfinden.

Lydia Murmann & Claudia Henrichwark

### **Kommission „Lehrerbildung“**

Die Kommission Lehrerbildung traf sich im Jahr 2017 mehrfach, um das Positionspapier Qualitätsrahmen Lehrerbildung Sachunterricht, das zuvor grundlegend erarbeitet wurde, fertig zu stellen. Dieses Papier wurde den Mitgliedern der GDSU durch den Vorsitzenden A. Hartinger im Vorfeld der Jahrestagung 2018 der GDSU in Dresden zugesandt. In einem Forum im Rahmen der Jahrestagung erhielten alle anwesenden Mitglieder nach einer detaillierten einführenden Vorstellung des entwickelten Modells durch Eva Gläser und Claudia Schomaker die Gelegenheit, Rückfragen zu stellen und das Positionspapier insgesamt gemeinsam zu reflektieren. Im Anschluss an die Tagung wurde ein Forum auf der Homepage der GDSU eingerichtet, so dass alle Mitglieder die Möglichkeit bis zum 04.06.2018 erhielten, detailliert ihre Rückmeldungen zu formulieren. Im Juni 2018 findet das nächste Treffen der Autorengruppe der Kommission statt, um die eingegangenen Rückmeldungen zu sichten und das Papier in eine finale Fassung zu bringen. Die Publikation ist im Herbst 2018 geplant

Claudia Schomaker & Eva Gläser

## **Protokoll der Mitgliederversammlung der GDSU e.V. vom 8. März 2018**

Ort: Technische Universität Dresden  
August-Bebel-Straße 20, 01067 Dresden  
Hörsaal, ABS E08

Leitung: Prof. Dr. Andreas Hartinger (Vorsitzender)

Dauer: 18.30 Uhr – 20.00 Uhr

Teilnehmende: 83 GDSU-Mitglieder (laut Anwesenheitsliste)

Protokoll: Prof. Dr. Martina Knörzer

### Tagesordnung

- TOP 1: Eröffnung und Beschluss der Tagesordnung
- TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung 2017 in Weingarten
- TOP 3: Rechenschaftsbericht des Vorstands
- a) Rechenschaftsbericht des 1. Vorsitzenden
  - b) Rechenschaftsbericht der Geschäftsführerin
- TOP 4: Bericht des Kassenprüfers
- TOP 5: Berichte aus den Arbeitsgruppen und Kommissionen
- TOP 6: Entlastung des Vorstands
- TOP 7: Anträge
- TOP 8: Gespräch über Ort, Thematik und Termin der nächsten Jahrestagungen
- TOP 9: Verschiedenes

Vor Beginn der Mitgliederversammlung gratuliert der Vorsitzende Prof. Dr. Andreas Hartinger der abwesenden Frau Dr. Nina Kallweit zum Ilse Lichtenstein-Rother-Preis. Die Laudatio hält Prof. Dr. Detlef Pech. Im Anschluss daran hält Prof. Dr. Katrin Lohrmann die Laudatio für die Dissertation von Frau Dr. Veronika Schwelle, die den Faraday-Preis der GDSU verliehen bekommt.

### **TOP 1: Eröffnung und Beschluss der Tagesordnung**

Der 1. Vorsitzende der GDSU, Prof. Dr. Andreas Hartinger, stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest und eröffnet die Mitgliederversammlung. Da keine Anträge vorliegen, entfällt TOP 7. Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

### **TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung 2017 in Weingarten**

Das Protokoll der Mitgliederversammlung am 7. März 2017 ist im GDSU Info, Juli 2017, Heft 64, S. 24-29 enthalten, auf der Website veröffentlicht und allen Mitgliedern zugesandt worden. Es gab keinerlei Anfragen oder Änderungswünsche zum Protokoll; es wurde einstimmig verabschiedet. Prof. Dr. Hartinger bedankt sich bei Prof. Dr. Bernd Reinhoffer für die Erstellung des Protokolls. Außerdem erfolgt ein Dank des 1. Vorsitzenden an die Verantwortlichen der TU Dresden, die das Protokoll dieses Mal erstellen.

### **TOP 3: Rechenschaftsbericht des Vorstands**

#### a) Rechenschaftsbericht des 1. Vorsitzenden

Der Vorsitzende der GDSU, Prof. Dr. Andreas Hartinger, stellt die Aktivitäten des Vorstandes dar, der sich im Berichtsjahr insgesamt viermal traf; eine der Sitzungen wurde virtuell organisiert. Folgende Punkte stehen im Zentrum des Berichts:

**Maßnahmen zur Forschungsförderung:** Das Konzept der Forschungsförderung, durch Angebote der Antragsstellung von Forschungsvorhaben, wurde durch drei Antragsteller genutzt und besteht auch weiterhin und kann noch reger genutzt werden.

**Publikationen:** Die erschienenen Begleitbände zum Perspektivrahmen erfreuen sich großer Beliebtheit und gehen in die zweite Auflage. Der Begleitband zur technischen Perspektive befindet sich im Entstehungsprozess. Der diesjährige Jahresband ist erschienen. Auch weiterhin soll ein kriteriengeleitetes Abstract über die Aufnahme von Beiträgen in den Jahresband entscheiden.

Im Jahr 2019 werden leider der Faraday-Preis und der Lehrpreis nicht mehr vom Verband der Chemischen Industrie gefördert. Der Faraday-Preis wird daher nicht weitergeführt, indem er von der GDSU selbst finanziert wird. Die Begründung liegt in der Ausrichtung auf nur eine spezielle Perspektive des Sachunterrichts. Allerdings soll es einen „GDSU-Praxis-Preis“ geben. Eine entsprechende Ausschreibung wird in der nächsten Vorstandssitzung erstellt und bekannt gegeben. Zusätzlich weist der Vorsitzende auf die Vergaberichtlinien hin.

Bildungsstandards Technik und Naturwissenschaften: Nachdem im vergangenen Jahr eine Diskussion über Technikdidaktik aufgenommen wurde, erfolgte ein Austausch über einen Referenzrahmen.

Außendarstellung und Mailverteiler: Zur besseren Außenwirkung soll der Wikipedia-Beitrag „Sachunterricht“ überarbeitet werden. Gleiches gilt für die Homepage der GDSU. Hingewiesen wurde auf die Nutzung des Mailvertellers für Stellenausschreibungen und Tagungsankündigungen sowie relevante Informationen des Dachverbandes DFG.

Es gibt keine Nachfragen und Kommentare zum Rechenschaftsbericht des 1. Vorsitzenden. Der ausführliche Rechenschaftsbericht des 1. Vorsitzenden wird den Mitgliedern in diesem GDSU Info zur Kenntnis gegeben.

#### b) Rechenschaftsbericht der Geschäftsführerin

Die Geschäftsführerin der GDSU, Prof. Dr. Ute Franz, stellt nach einem Dank an Prof. Hartmut Giest für alle Unterstützung den Geschäftsbericht des letzten Jahres vor. Berichtet wird über die Entwicklung der Mitgliederzahlen, Einnahmen und Ausgaben sowie Kassenstand.

Als Schlussbemerkung erfolgt die Bitte, Veränderungen (z.B. Name, Adresse, Bankverbindung) von Mitglieder Daten zu melden.

Es werden folgende Nachfragen und Kommentare zum Geschäftsbericht gestellt:

Prof. Dr. Detlef Pech hinterfragt die Differenz der Einnahmen und Ausgaben durch die Jahrestagung an und regt an, das überschüssige Geld auch wieder in Umlauf zu bringen. Dies wird laut Vorstand diskutiert und versucht satzungskonform umzusetzen.

Der ausführliche Rechenschaftsbericht der Geschäftsführerin wird den Mitgliedern in diesem GDSU Info zur Kenntnis gegeben.

#### **TOP 4: Bericht der Kassenprüferin und des Kassenprüfers**

Prof. Dr. Bernd Wagner berichtet über die Kassenprüfung und stellt fest, dass diese ohne Beanstandung ist. Nachfragen und Kommentare zum Kassenprüfungsbericht gibt es keine.

#### **TOP 5: Bericht aus den Arbeitsgruppen und Kommissionen**

Aus ihrer Arbeit berichten für die AG Schulgarten Dr. Dorothee Benkowitz (in Vertretung des AG-Leiters Prof. Dr. Michael Gebauer), für die AG Inklusion/Inklusiver Sachunterricht Prof. Dr. Detlef Pech, für die AG Frühe Bildung Prof. Dr. Martina Knörzer, für die AG Neue Medien Prof. Dr. Markus Peschel, für die AG Philosophieren mit Kindern Prof. Dr. Kerstin Michalik, für die AG



Technische Bildung Prof. Dr. Lydia Murmann, für die AG Nachwuchsförderung/Forschung Prof. Dr. Andreas Hartinger (hier wird auch über die in Weingarten im Vorfeld der Jahrestagung durchgeführte Nachwuchstagung berichtet) sowie für die Kommission Lehrerbildung Prof. Dr. Eva Gläser. Das „neue Format“ der Nachwuchstagung (Beginn: ein Tag vor der GDSU-Tagung) wird als „gut“ bewertet.

Es gibt keine Nachfragen und Kommentare zu den Berichten aus den Arbeitsgruppen und der Kommission Lehrerbildung.

### **TOP 6: Entlastung des Vorstandes**

Prof. Dr. Bernd Wagner dankt dem Vorstand für seine engagierte, sehr gute Arbeit und stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstandes. Diesem wird einstimmig zugestimmt.

### **TOP 7: Anträge**

Entfällt

### **TOP 8: Gespräch über Ort, Thematik und Termin der nächsten Jahrestagung**

Prof. Dr. Matthias Barth lädt herzlich dazu ein, den wissenschaftlichen Diskurs zum Sachunterricht im nächsten Jahr an der Leuphana Universität Lüneburg zu führen. Dieser Vorschlag wird einstimmig und dankend von der Mitgliederversammlung angenommen.

Als Termin wurde der 7. – 9. März 2019 vorgeschlagen. Ein Tagungsthema steht noch nicht fest. Vorschläge nimmt der Vorstand gern entgegen; in der nächsten Vorstandssitzung wird darüber befunden.

### **TOP 9: Verschiedenes**

Prof. Dr. Bernd Reinhoffer dankt dem Vorstand für seine Darlegung und formuliert in diesem Zusammenhang seine Bedenken über den hohen Kassenstand der GDSU. Es stellt sich weiterhin die Frage, wie die vorhandenen Gelder, z.B. auch für die Finanzierung der GDSU-Tagung, sinnvoll eingesetzt werden könnten. Dr. Christine Waldenmaier bemerkt zudem an, dass Preise für Arbeiten zu allen Perspektiven wünschenswert wären.

Mit einem Dank an alle Anwesenden für die konstruktive Diskussion beendet Prof. Dr. Andreas Hartinger die Mitgliederversammlung.

Prof. Dr. Andreas Hartinger

Prof. Dr. Martina Knörzer

Vorsitzender

Protokollantin

## Antrag auf Einzelmitgliedschaft

Hiermit beantrage ich meine Mitgliedschaft in der  
**GESELLSCHAFT FÜR DIDAKTIK DES SACHUNTERRICHTS (GDSU) e.V.**

Name: \_\_\_\_\_ Akad. Grad(e): \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_ Titel: \_\_\_\_\_

Privatanschrift: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_ Tel./Fax: \_\_\_\_\_

Dienststelle/-anschrift: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Tel./Fax. \_\_\_\_\_ Bundesland: \_\_\_\_\_

Arbeitsschwerpunkte: \_\_\_\_\_

Die obigen Informationen zur Person werden in ein Mitgliederverzeichnis aufgenommen, das ausschließlich den GDSU-Mitgliedern zugeschickt wird.

Bitte ankreuzen, falls Ihre Privatanschrift darin nicht erscheinen soll.

**Art der Mitgliedschaft** (ggf. auch ab Zeile 2 ankreuzen und ausfüllen):

Einzelmitglied (45,00 EUR)

Ich beantrage Beitragsermäßigung. (Bitte vollständig ausfüllen.)

Seit dem \_\_\_\_\_ befinde ich mich

im Lehramtsstudium     in der 2. Ausbildungsphase     im Promotionsstudium (25,00 EUR, 2 Jahre)

in einem halben oder geringeren Beschäftigungsverhältnis (25,00 EUR, 2 Jahre)

im Ruhestand (Rente/ Pension) (36,00 EUR)

in folgender Situation:

\_\_\_\_\_ (1 Jahr)  
 Eine befristete Ermäßigung kann auf Antrag (mit näheren Angaben, bei Studierenden mit Immatrikulationsbescheinigung oder Wechsel in die 2. Ausbildungsphase) verlängert werden. Die Anträge sind unaufgefordert vor dem 31.12. für das folgende Jahr bei der Geschäftsführung einzureichen.

Ort, Datum	Unterschrift
	(bei Institutionen auch Stempel)

### Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich die „Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts e.V.“, meinen Jahresbeitrag bis auf Widerruf (schriftlich bis 31.12. des Vorjahres) von dem folgenden Konto abzubuchen:

IBAN \_\_\_\_\_ BIC: \_\_\_\_\_

Kreditinstitut: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_

Name des Kontoinhabers: \_\_\_\_\_

.....  
 Ort, Datum

.....  
 Unterschrift

## Anschriften des Vorstandes

Prof. Dr. Andreas Hartinger (1. Vorsitzender) Tel.: 0821/5982601

Universität Augsburg  
Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik  
Universitätsstraße 10  
86159 Augsburg

E-Mail: [andreas.hartinger@phil.uni-augsburg.de](mailto:andreas.hartinger@phil.uni-augsburg.de)

Prof. Dr. Sandra Tänzer (2. Vorsitzende) Tel.: 0361/7372141

Universität Erfurt, Erziehungswissenschaftliche Fakultät, Fachgebiet  
Grundschulpädagogik und Kindheitsforschung  
Fachbereich Sachunterricht/Schulgarten  
Nordhäuser Straße 63  
99089 Erfurt

E-Mail: [sandra.taenzer@uni-erfurt.de](mailto:sandra.taenzer@uni-erfurt.de)

Prof. Dr. Ute Franz (Geschäftsführerin) Tel.: 0951/8633050

Universität Bamberg  
Professur für Didaktik der Grundschule  
Markusstr. 8a  
96047 Bamberg

E-Mail: [ute.franz@uni-bamberg.de](mailto:ute.franz@uni-bamberg.de)

Prof. Dr. Andrea Becher (1. Beisitzerin) Tel.: 054/969 6012

Universität Paderborn,  
Fakultät für Kulturwissenschaften, Institut für Humanwissenschaften,  
Fach Sachunterricht  
Warburger Str. 100  
33098 Paderborn

E-Mail: [abecher@mail.uni-paderborn.de](mailto:abecher@mail.uni-paderborn.de)

Prof. Dr. Thilo Kleickmann (2. Beisitzer) Tel.: 0431/8801567

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel  
Ph.F.; Institut für Pädagogik  
Olshausenstr. 75  
24118 Kiel

E-Mail: [kleickmann@paedagogik.uni-kiel.de](mailto:kleickmann@paedagogik.uni-kiel.de)

**Impressum: GDSU-Info Juli 2018, Heft 70**

**Herausgeber:** Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts e.V. (GDSU)

**Geschäftsstelle:** Universität Bamberg, Professur für Didaktik der Grundschule,  
Prof. Dr. Ute Franz, Markusstr. 8a, 96047 Bamberg

**Vorsitzender: Prof. Dr. Andreas Hartinger, Augsburg**

**Redaktion: Ute Franz, Andreas Hartinger**

GDSU im Internet: [www.gdsu.de](http://www.gdsu.de)

Die Verantwortung für den Inhalt der einzelnen Beiträge in diesem GDSU-Info liegt bei der Redaktion bzw. bei den genannten Autorinnen und Autoren.

**ISSN0949-118**